



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

auf, oder untergehet, heisset der Caraus. In 10. stündigen Tügen ist also der Caraus früh um 7. und Abends um 5. Uhr; in 11. stündigen aber, früh um $6\frac{1}{2}$. und Abends um $5\frac{1}{2}$. Uhr der kleinern, oder der gemeinen. Von dem Caraus an, wird angefangen, die Stunden zu zählen. Eins ist also eine Stunde nach dem Caraus, oder nach Sonnen Auf, oder Untergang. Von den nächsten 2. oder 3. Stunden vor dem Caraus, wird nicht die Zal genennt; sondern man drückt sich insgemein so aus: Eins gen (gegen) Nacht, zwey gen Tag; welches soviel sagen will, daß es noch eine Stunde auf Sonnenuntergang, oder zwey Stunden auf Sonnenaufgang hat. Das Läuten um 12. Uhr Mittags, heisset man das Geberth, oder nach gemeiner Mundart, das Beth, und um 9. Uhr Abends die Seyerglocke, oder die Glocke. Beide sind nach der kleinern Uhr unveränderlich.

